

Wir holen uns den TVöD zurück: Diakoniewarbeitgeber zu Tarifverhandlungen aufgefordert!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei gefühlten 35 Grad im Stuttgarter Talkessel, machten sich am 19. Juli 500 Kolleginnen und Kollegen der württembergischen Diakonie auf den Weg. Nachdem sie die Vertreter/innen der AGMAV aus der Sitzung der Arbeitsrechtlichen Kommission geholt hatten, ging es vom Oberkirchenrat zum Stuttgarter Gewerkschaftshaus. Dorthin brachten sie der Gewerkschaft ver.di den Auftrag, mit den diakonischen Arbeitgebern Tarifverhandlungen zu führen.

Worum geht es?

Seit 2009 gibt es im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst besondere, bessere Regelungen für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst, d.h. für Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen etc. Diese Regelungen gelten z.B. bei der Caritas und bei den Kommunen – aber nicht für die Beschäftigten der Diakonie in Württemberg. Der TVöD gilt also (noch immer) nicht 1:1.

Wir holen uns den TVöD zurück!

Die ver.di-Mitglieder bei der Diakonie in Württemberg haben in den letzten Wochen ihre Vertreter/innen in die neu gebildete ver.di-Tarifkommission gewählt. Diese hat im Anschluss an die Demonstration den einstimmigen Beschluss gefasst, den Diakonischen Dienstgeberverband in Württemberg zu

Tarifverhandlungen aufzufordern. **Das Ziel:** die Übernahme der Regelungen des TVöD für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes durch einen Tarifvertrag. Damit zukünftig in der Diakonie der ganze TVöD gilt und vor allem die jüngeren Kolleginnen und Kollegen z.B. in der Jugend- oder der Behindertenhilfe mehr Geld bekommen.

Am 24. Juli hat ver.di nun die Arbeitgeber zu Verhandlungen aufgefordert und Termine gleich für Anfang September angeboten. Vier Jahre nachdem die Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst sich eine bessere Vergütung und Regelungen zum Gesundheitsschutz erkämpft haben, gibt es keinen Grund, für eine weitere Verzögerung der Gleichstellung der Beschäftigten der Diakonie in Württemberg.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir müssen uns darauf einstellen, dass wir den Tarifvertrag nicht geschenkt bekommen, sondern dass auch wir uns dafür gemeinsam mit aller Kraft einsetzen müssen.

Es wäre nicht ja das erste Mal, dass wir, die Beschäftigten der Diakonie Württemberg und ver.di, gemeinsam erfolgreich sind.



Bitte wenden!



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft

Darauf werden wir uns in den nächsten Wochen mit euch zusammen vorbereiten. Die Planung von Aktivitäten erfolgt in den zahlreichen ver.di-Betriebsgruppen vor Ort. Dort könnt Ihr euch einbringen. Gibt es noch keine Betriebsgruppe, dann bitte den/die ver.di Ansprechpartner/in vor Ort kontaktieren. Siehe unten. Über die Betriebsgruppen werdet Ihr in den nächsten Wochen alle wichtigen Informationen bekommen. Die Koordination aller württembergischen Aktivitäten erfolgt in der Tarifkommission.



Wir freuen uns darauf, noch stärker zu werden, weil sich noch mehr Kolleginnen und Kollegen unserer Gewerkschaft anschließen. Und das ist wichtig. Wenn wir viele sind, haben wir die Kraft, gute Tarifverträge durchzusetzen. Unsere Kolleginnen und Kollegen der Stadtmission in Heidelberg und in der Diakonie in Niedersachsen haben es vorgemacht: Dort haben sich die Diakonischen Arbeitgeber gemeinsam mit ver.di auf den Weg zu Tarifverträgen gemacht.

Siehe dazu Stadtmission: <http://www.betriebsgruppe-salem.de/> und ver.di Niedersachsen: <http://www.streikrecht-ist-grundrecht.de/>

Siehe dazu

Stadtmission: <http://www.betriebsgruppe-salem.de/> und

ver.di Niedersachsen: <http://www.streikrecht-ist-grundrecht.de/>

Mit kollegialen Grüßen, Eure ver.di Tarifkommission

Die ver.di-Ansprechpartner/innen vor Ort:

Heilbronn-Neckar-Franken, Arne Gailing: Tel.: 07131.9616-800

Fils-Neckar-Alb, Heidi Pfeiffer, Tel.: 07121.94797-50

Stuttgart, Rosemarie Medak, 0711.1664-031

Ostwürttemberg-Ulm, Anton-Eugen Schmid, Tel.: 07321.34297-0

Mittelbaden, Boris Bogojew, Tel.: 0721.3846-030

Schwarzwald-Bodensee, Margrit Zepf, Tel.: 07531.9845-12

Oberschwaben, Martin Maucher, Tel.: 0751.36143-13

ver.di Landesbezirk, Irene Gözl, Tel.: 0711.88788-0330

Beitrittserklärung

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr _____

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in
 Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd.

- Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
 Monat/Jahr _____ Monat/Jahr _____

Bitte ausfüllen und senden an:

ver.di Baden-Württemberg, FB 3, Theodor-Heuss-Str. 2 / 1, 70174 Stuttgart oder bei den ver.di-Vertrauensleuten/- MitarbeitervertreterInnen in Eurer Einrichtung abgeben.

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____

Euro, _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung..

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____